

Anfrage des Rats Herrn Ersching zum Schienenverkehr der NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe) vom 04. April 2022

„Am 21.03.2022 tagte der Zweckverband der NWL. Auf der Tagesordnung gab es auch eine Beratungsvorlage zum SPNV durch die Sperrung der A45 bei Lüdenscheid. In der Vorlage werden die Schienenstränge "Lenneschiene" und die "Volmeschiene" erwähnt. Insbesondere geht es auch um einen neuen Regionalexpress RE55, der von Meinerzhagen nach Hagen fahren soll. Durch den 1/2-stündigen Versatz zu der RB52 und RB25 wäre es mit der Einrichtung der RE55 möglich, dass zumindest ein 1/2-stündiger Takt von Lüdenscheid nach Hagen realisiert werde.“

1. Wissen Sie, Herr Bürgermeister, oder jemand anders, wie das Ergebnis der Beratung der Zweckverbandversammlung ist?

2. Hat die Stadt Lüdenscheid überhaupt einen Einfluss darauf, dass eine weitere Bahnsteigkante in Lüdenscheid-Brügge errichtet wird?“

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1:

Nach Auskunft des NWL ist im Protokoll lediglich der Inhalt der Mitteilungsvorlage 22/2022 wiedergegeben. Die Vorstellung der weiteren Prüfungen und eine abschließende Bewertung der Umsetzbarkeit eines ½ Stunden-Taktes für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf der Volmeschiene (RE55) erfolgt im Rahmen der Verbandsversammlung am 20.06.2022. Hierüber soll es eine Pressemitteilung geben, in welcher die Hintergründe näher erläutert werden. Der Verwaltung liegt dazu die Aussage vor, dass aufgrund der vorhandenen Infrastruktur des Schienennetzes an der Volme sowie des vorhandenen Güterverkehrs ein ½ Stunden-Takt im SPNV derzeit nicht umsetzbar ist.

zu 2:

Auf die konkrete Ausgestaltung des Schienennetzes hat die Verwaltung der Stadt Lüdenscheid keinen unmittelbaren Einfluss. Die Stadt kann sich in Abstimmung mit den Nachbarkommunen sowie den Gebietskörperschaften für die Realisierung des ½ Stunden-Taktes auf der Volmeschiene einsetzen.

D.Bm
i.A.

gez. Kuschmirtz (Referent des Bürgermeisters)